

Grundseminar

(5 Tage oder 2 mal 3 Tage)

- Stress- und Zeitmanagement
- Professionelle Gesprächsführung
- Betriebliche Belastungssituationen (u.a. Mobbing, sexuelle Belästigung, Burnout)
- Konfliktlösungen

Aufbauseminar

(5 Tage oder 2 mal 3 Tage)

- Probleme im privaten Bereich mit Auswirkungen auf den Arbeitsplatz (z.B. Schulden)
- Psychische Störungen/ Beeinträchtigungen (z.B. Depression und Angststörungen)
- Umgang mit Sucht und Abhängigkeit/Suizidalität
- Einbindungen sozialer Ressourcen und externer psychosozialer Beratungsangebote
 - Netzwerkarbeit/ Aus- und Weiterbildung/ Prüfung

Weiterbildung

(zwischen 1 und 4 Tagen)

- Gesundheitsmanagement
 - Suchtberatung
 - Burnout-Beratung

Qualifizierte Ausbildung

Angehende Fachkräfte erhalten in unseren Seminaren eine fundierte Ausbildung. Bereits nach dem Grundseminar können die Teilnehmer mit ihrer Tätigkeit im Unternehmen beginnen.

Unsere Dozenten sind unter anderem Diplom-Psychologen, psychologische Psychotherapeuten und erfahrene psychosoziale Fachkräfte.



Ausbildung

Wir vermitteln Wissen und Fertigkeiten praxisnah. In jedem Ausbildungsschritt folgt auf die Vermittlung notwendiger theoretischer Grundlagen eine Demonstration am Fallbeispiel, die in eine praktische Übung für die Teilnehmer mündet. So versetzen wir unsere Teilnehmer in die Lage, als Fachkraft Problemstellungen im betrieblichen Alltag schnell zu erkennen und als Vertrauensperson Hilfe anzubieten. Die Fachkraft für psychosoziale Unterstützung wird nicht therapeutisch tätig, sondern nimmt eine Vermittlungsfunktion wahr.

Fort- und Weiterbildung

Jährliche 'updates' bilden die Grundlage zum dauerhaften Erhalt der fachlichen Qualifikation. Angebote zur Vorbeugung runden unser Konzept ab.



Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Olaf Schmidt – Peer-Support

Schillerstrasse 32
47877 Willich
Telefon: 02154/ 87 97 035

Email: info@peer-support.de
URL: www.peer-support.de



Hilfe in besonderen Situationen

Die Fachkraft für psychosoziale Unterstützung



Die negativen Auswirkungen

der sich verändernden Belastungen von Menschen auf das berufliche Umfeld steigen stetig. Die Zahl der Fehltage wegen psychischer Beschwerden und Verhaltensstörungen betrug bundesweit im Jahr 2011 53,5 Millionen, im Jahr 2012 59,5 Millionen

(Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

In der Regel fehlt es aber in Unternehmen an einer fachkundigen betrieblichen Vertrauensperson, die...

- bei Belastungen, Krisen und Konflikten dem Mitarbeiter oder Kollegen mögliche Bearbeitungswege aufzeigen kann
- über eine hinreichende Vernetzung zu Einrichtungen und Organisationen verfügt, um schnell und gezielt Hilfestellungsmöglichkeiten aufzeigen und einleiten zu können
- Führungskräften und Mitarbeitern im betrieblichen Alltag als loyaler und diskreter Gesprächspartner zur Verfügung steht.

Auftretende Probleme

müssen erkannt und angegangen werden, so lange sie noch klein sind, um Schaden vom Unternehmen und vom Mitarbeiter abzuwenden oder für beide möglichst gering zu halten. Bei der Bearbeitung bereits entstandener Belastungen ist frühestmögliche Hilfe geboten, Vorbeugung bietet den besten Effekt für alle Beteiligten.



UNTERSTÜTZUNG

Die Fachkraft für psychosoziale Unterstützung

übernimmt diese Funktion im Unternehmen. Sie ist die erste innerbetriebliche Anlaufstelle für Mitarbeiter und Führungskräfte.



ÜBERLASTUNG

Problem- & Konfliktbearbeitung

Eine vor Ort tätige fachkundige Vertrauensperson aus dem Unternehmen selbst kann bei der Bearbeitung von Belastungen, Krisen und Konflikten hilfreich sein. Zusammen mit Mitarbeitern wie Führungskräften erarbeitet diese Fachkraft Bearbeitungsmöglichkeiten im Sinn einer wirksamen Hilfe zur Selbsthilfe.



Die Idee

Fachkraft für psychosoziale Unterstützung

Die Arbeitswelt im Wandel

Unsere Arbeitswelt entwickelt sich stetig – und mithin steigen die Anforderungen und Erwartungen an Unternehmen und deren Beschäftigte. Ein ständiger „mehr“ erscheint notwendig: Mehr Effizienz, mehr Flexibilität, mehr Mobilität – nicht selten aber auch mehr Druck, mehr Last, mehr Leistung.

Ein hohes Maß an fachlicher und sozialer Kompetenz, gepaart mit der Fähigkeit, psychosozialen Belastungen gut standzuhalten, wird von Führungskräften wie Mitarbeitern erwartet.

Vielen Menschen gelingt es, sich auf die Veränderungen einzustellen, und doch: Nicht wenigen gerät die Balance zwischen Leben und Wirken im Beruf und persönlicher Lebensgestaltung aus dem Gleichgewicht.

In der Folge sinkt das Vermögen, den Arbeitsalltag gut zu bewältigen. Fehler in der Arbeit wie durch Arbeitsunfähigkeit verursachte Fehltage nehmen zu, das Betriebsklima wird schlechter, Konflikte treten auf, Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Suchterkrankungen werden wahrgenommen.

Aber Führungskräfte wie Kollegen begegnen solchen Auffälligkeiten bei Mitarbeitern oft schweigend und ratlos. Zumeist kennt die Unternehmenskultur noch keine Mittel und Wege eines hilfreichen Umgangs mit einem auffälligen Mitarbeiter.